

überraschendes Chat-Date - von KerlEF - 06/2006 - Teil 2
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2020

Als ich heute von der Arbeit nach Hause kam, und nur so aus Langeweile in einen Chat ging, wurde ich dort von einem angetickert. Recht schnell waren wir uns einig, dass wir es beide gerne mal richtig versaut mögen. - Sven war dann zu mir gekommen und wir haben uns unsere Sportsachen (Trainingsachen, aus glänzendem Stoff) angezogen. Erstmal reichlich gefuttert und uns gemütlich auf die Couch gelegt. Es dauerte dann auch nicht lange und wir haben uns in die Hose gemacht... - Jetzt sind sie also voll und wir haben uns entschlossen, so wie wir jetzt sind, mit den vollgeschissenen Hosen mal raus zu gehen.

Wir zogen uns also beide die raschelnden Regenhosen über. Sie sind nicht nur von außen nach innen wasserdicht, sondern sie lassen auch kaum etwas von Innen nach Außen dringen. Auch nicht gleich, wenn es darin mal heftiger als nach Schweiß riecht. Hab es selber schon ein paar Mal alleine ausprobiert. Dazu zog ich mir ne silberne und Sven eine schwarze Alpha-Bomberjacke drüber. So eingepackt, mit dem fetten Haufen Kacke in der Hose verließen wir also die Wohnung und machten uns auf zu einem Spaziergang. Wie lange und wo wir letztendlich hingehen werden, das wird sich jetzt ergeben. - Sven lief leicht breit-beinig neben mir und eine Hand hatte er fast ständig an seinem Arsch oder vorne an seinem Schritt. „Geil, einfach geil, wir laufen hier vollgeschissen rum und keiner merkt was.“ - „Jo, das ist abgefickt, lass uns doch da mal auf die Bank setzen.“ Wir waren gerade in dem kleinen Park angekommen und dort gab es einige Bänke. Um diese Zeit am frühen Abend, war hier jetzt sowieso keiner mehr. Nur entfernt, da hört man noch ein paar Hunde, die noch ein letztes Mal an diesen Abend mit ihren Herrchen Gassi gehen mussten. Die achten jetzt auch mehr auf ihre Hunde, als auf zwei junge Männer, die sich auf eine Parkbank setzen. - „OK, lass uns eine rauchen“, sagte Sven. Gesagt, getan. Das wir uns beide recht langsam und vorsichtig hinsetzten, das war logisch, denn in unseren Hosen, da steckt noch immer der ganze „Scheiß“. Sven zuckte sogar noch mal hoch, als er die Bank berührte, um sich dann mit Schwung voll auf seinen Arsch zu setzen. - Hätte er jetzt keine Hose angehabt, dann wäre die Kacke nach allen Seiten verspritzt worden. So aber saßen wir nun auf einem weichen Matschpolster nebeneinander und zogen in aller Ruhe eine Zigarette durch. Sven rutschte dabei leicht auf der Bank hin- und her. „Das ist so was von geil. Ich spüre die weiche Scheiße an meinem Arsch.“ - „Wenn du Druck hast, dann lass es doch noch mal laufen“, sagte ich. Sven öffnete den Mund und starrte mich an „Hey, das ist ne saugeile Idee, das versuche ich jetzt.“ Er lehnte sich entspannt zurück und nahm einen tiefen Zug aus der Zigarette. „Scheiße, es läuft. Hey Mann, ich schiff mir in die verschissene Hose.“ - „Jetzt wird der ganze Haufen erst recht zu Matsch und wird dir beim Aufstehen die Oberschenkel runter laufen bis runter in die Sneaks.“ Svens Augen wurden wieder ganz groß. „Dann steh ich jetzt mal auf.“ Langsam erhob er sich und blieb breitbeinig stocksteif vor mir stehen. „Ey Micha, das ist ja der Hammer. Mir rutscht langsam etwas die Schenkel runter.“ Mit einem kräftigen Griff fasste ich ihm in den Schritt und ließ meine Finger spielen. Sven stöhnte auf „Hör auf Mann, sonst hab ich sofort nen Abgang.“ - „OK, lass uns wieder nach Hause gehen“, schlug ich vor. Sven nickte und wir watschelten langsam wieder zurück.

Wieder zu Hause, zog Sven die Regenhose aus und zum Vorschein kam eine Trainingshose, die an der Rückseite bis runter zu den weißen Strümpfen total braun war. Bei mir sah es nicht viel anders aus. Wir standen uns gegenüber und Sven strahlte über das ganze Gesicht. „Lässt sich das noch steigern? Ich glaube nicht“ sagte Sven. „Oh doch“ entgegnete ich ihm. Neugierig schaute er mich an. „Komm mit in die Küche.“ Er folgte mir breitbeinig. Ich hatte im Küchenschrank acht Becher mit Schokoladenpudding, die ich bewusst nicht kalt gestellt hatte.

„Jetzt gibt es für jeden von uns ein Kilo Pudding.“ - „Ich hab aber jetzt gar keinen Hunger auf Süßes“, sagte Sven. Ich musste laut lachen. „Nein, du sollst den Pudding ja auch nicht essen.“ Sven hatte begriffen und sein Mund stand wieder einmal weit offen. „Geil, geil, geil, wir schütten uns den Pudding in die Hosen.“ - „Genau“, antwortete ich, „aber erstmal tauschen wir die Hosen.“ Sven stockte der Atem. „Scheiße, wie geil ist das denn?“ Ich zog meine silberne Trainingshose runter und zum Vorschein kam meine knallengelbe versifftige Laufhose. Sven schrie laut auf. „Mein Schwanz platzt gleich, eine Berührung und ich spritze hier meterweit durch deine Bude.“ Langsam zog sich auch Sven seine Trainingshose und seine Adidas-Short aus und wir standen uns mit unseren verschissenen Ärschen und Beinen gegenüber. Sven griff nach meiner silbernen Laufhose und schlüpfte mit den Füßen hinein. Dann begann er sie langsam nach oben zu ziehen. Als er sie auf der Höhe seiner Oberschenkel hatte, sagte ich „Stopp, nicht weiter hochziehen.“ Sven stoppte und schaute mich erwartungsvoll an. Ich griff zu den Bechern mit dem Pudding und öffnete vier von ihnen. Sven ahnte, was jetzt passieren sollte. Die Laufhose bildete zwischen seinen Oberschenkeln eine schöne Wanne, in die sich der Pudding super hineingießen lässt. So nahm ich die Becher und kippte sie mit Schwung in die Laufhose aus. Ein riesiger Haufen Pudding glibberte zwischen Svens Oberschenkeln in der Hose. „Und jetzt hochziehen!“ befahl ich Sven. Sven fasste die Seiten an, ich half mit meinen Händen vorn und hinten mit und mit Schwung zogen wir die enge Lycra-Hose hoch.

Man hört ein schmatzen, als wir gemeinsam die Hose hoch zogen. Als Svens Sack und sein Arsch im Pudding versanken, verlor er die Augen und ging unvermittelt in die Knie. Kurz darauf war er wieder voll beim Bewusstsein. „Das halte ich nicht aus. Du kannst jetzt alles mit mir machen, so geil war ich noch nie.“ Ich gab ihm meine silberne Trainingshose, damit er sie sich noch drüberziehen konnte. Selbst zog ich mir die verschissene Adidas-Short von Sven an und darüber seine schweinegeile neue blaue Trainingshose. Ich stellte mich breitbeinig vor ihn und befahl „Schütt mir jetzt die vier Becher rein!“ Sven öffnete die restlichen Becher und kippte mir zwei vorn und zwei hinten in (s)meine Hose. Dabei klatschte er mit seiner Hand in meine Kimme und an meinen Schwanz, so dass es lecker hörbar schmatzte. Unsere Hosen waren nun richtig braun und es lief auch schon außen an den Hosen runter. „Moment, da müssen wir was gegen tun“, sagte ich zu Sven. Ich ging kurz ins Schlafzimmer, was ich in Vorbereitung komplett mit Teichfolie ausgelegt hatte und holte frische Strümpfe und zwei blaue oldschool Steg-Trainingshosen. (auch bekannt als Ski-Hose) „Zuerst die Strümpfe anziehen und dann eine der engen alten Trainingshosen drüberziehen“, sagte ich zu Sven. Sven zog sich die Strümpfe an und dann schaute er sich die alten Trainingshosen genauer an. Ihr Stoff war sehr dick gewebt, obwohl sie auch aus Kunstfasern waren, nimmt dieser Stoff mehr Flüssigkeit auf. Langsam stieg er in die Hose rein und zog sie hoch. Sie saß bei ihm knallengelb und die weißen Streifen an der Seite waren schnurgerade. Im Schritt spannte sie geil und die Beule war deutlich sichtbar. Besonders mal wieder seine pralle Schwanzbeule. Sein Sack war als zwei Kugeln zu sehen und sein Glied, lag wie eine Wurst zu einer Seite gerichtet herüber, als wäre der Stoff nur aufgemalt.

So angezogen ging er vor den Spiegel und wie er sich darin sah, schrie er „Micha, ich liebe dich, das ist ja das perverseste, was ich je getragen hab. Sieht das geil aus!“ und strich sich mehrmals über seine Schwanzbeule, bis sein Glied voll ausgefahren war. Ich lächelte, zog mir selbst eine der Hosen über und stellte mich neben ihn vor den Spiegel. Er umarmte mich von der Seite und rieb mit seiner Schwanzbeule an der Außenseite meines Oberschenkels auf und ab. „Hey Micha, es schmatzt in meiner Hose so geil, ich spüre den glibberigen Pudding und die Scheiße und möchte am liebsten nie wieder aus den Klamotten raus.“ - „Wart mal ab, es kommt noch besser.“ Ungläubig schaute er mich an. „Noch besser?“ - „Ja, komm mit in die Küche.“ Er folgte mir in die Küche, aber als laufen konnte man die Bewegungen schon nicht mehr bezeichnen. Er

lief auf den Fußballen o-beinig mit einer extremen Grätsche, sein Oberkörper war nach vorn gebeugt und mit einer Hand massierte er seinen Schritt beim Laufen. Das sah schon sehr kurios aus. Ich öffnete den Kühlschrank und nahm einen Liter Milch heraus. Aus dem Hängeschrank kam ein Fläschchen mit „Bifiteral“ hinzu, ein sehr sanftes Abführmittel auf Lactose-Basis, was den Körper nicht schädigt und auch keine Nebenwirkungen oder Langzeitwirkungen hat. In einem Glas Milch rührte ich zwei ordentliche Ladungen davon an und gab ihm das eine Glas und nahm selbst das zweite. „In einem Zug weg damit“, befahl ich ihm. „Was ist das?“ fragte Sven. „Das wirst du in 20 Minuten wissen“, grinste ich. Sven trank das Glas in einem Zug leer und schüttelte sich kurz. Ich trank mein Glas ebenso. „Lass uns eine rauchen“, sagte ich. Wir zündeten uns eine Zigarette an und setzten uns jeder auf einen Küchenstuhl. Als Sven sich hinsetzte, stöhnte er auf. Die weiche Masse drückte sich offensichtlich überall breit und es war ein schmieriges Gefühl in der Hose. Sven schloss die Augen halb und sagte „Oh mein Gott, das ist ja unglaublich.“ Ich grinste. Wir machten uns beide noch ein Bier auf und plauderten noch etwas... - Eine Zeit später schaute ich mal auf die Uhr und wusste, dass es sicher nicht mehr lange dauern dürfte, bis das Bifiteral wirkt. Und so war es auch. Sven trank gerade, setzte die Flasche ab und schaute mich völlig entgeistert an „Das war Abführmittel, was wir vorhin getrunken haben, stimmt?“ - „Stimmt. Und zwar ein sehr wirksames“, lächelte ich. „Dir wird noch mal ne Riesenladung Dünnschiss in die Hose gehen.“ Sven grinste, packte sich zwischen die Beine, drückte dort alles ab und meinte „Das ist es, was ich gerade merkte, das mir da was aus dem Arschloch quillt... - damit hatte ich nicht gerechnet, das es so wirkt. Man kann es nicht einhalten, das kommt ja einfach so von alleine raus...“

Bei mir passiert es schließlich auch schon und ich weiß, gleich geht es richtig los. „Komm, lass uns ins Schlafzimmer gehen“, schlug ich vor. Sven folgte mir ins Schlafzimmer, dort war das Bett mit mehreren Lagen Gummifolie überzogen und ein Fernseher war auch da. Ich legte eine Porno-DVD. Wir legten uns beide aufs Bett. Ich bedeutete Sven, sich auf mich zu legen. Er kam der Aufforderung nach. So küssten wir uns und ich massierte dabei seinen Arsch. Die schleimige und schmierige Masse war deutlich zu spüren. Sven hatte einen extrem steifen Schwanz dabei. Es waren kaum 5 Minuten vergangen, richtete Sven sich abrupt auf und saß auf den Knien. Seine Augen wurden wieder riesig „Ich glaube, ich kann den Druck nicht mehr lange halten.“ - „Na dann, rein damit in die Hose“, forderte ich ihn auf. Und dann passierte etwas Unglaubliches für mich. Sven drehte sich blitzschnell um, saß rücklings über meinem Oberkörper und ich hatte seinen Trainingshosen-Arsch im Gesicht. Ich konnte mich gar nicht wehren, so schnell ging es. Er drückte seinen Arsch mit Gewicht auf mein Face und in dem Moment brach es aus ihm heraus. Mit einer recht beachtlichen Geräuschkulisse ging ihm der Dünnschiss in die Hose. Natürlich bekam ich das ganze live in mein Face... - denn trotz der vielen Stofflagen, drang die warme weiche Kacke hindurch und lief mir als Brühe über mein Gesicht. Kaum hatte er sich entladen, merkte ich, wie er versucht, meine Hosen runter zu ziehen. Ich drehte mich unter ihm liegend auf den Bauch und hob meinen Arsch an. Meine Hose war recht schnell runter gezogen und ich spürte sein Face in meinem Scheiße-Pudding-Gemisch. „Hey, auch mir kommt der Dünnschiss gleich“, rief ich laut. „Stell dich hin!“ stöhnte Sven. Ich stellte mich also mit runter gezogenen Hosen aufs Bett. Hinter mir kniete Sven, sein Face in Erwartungshaltung vor meinem Arsch und die Trainingsjacke halb geöffnet. „Dusch meine Fresse und ich lass die Suppe in meine Jacke laufen!“ flehte er. - Ich konnte es nicht mehr länger halten. Die ganze Ladung spritzte aus meinem Loch in das Face von Sven. Er hatte Mund und Augen geschlossen und es lief ihm am Hals hinunter in seine geöffnete Trainingsjacke. Gleichzeitig schoss auch ihm eine weitere Ladung Dünnschiss in die Hose und Pissen musste er wohl auch gleichzeitig. So bekam er es von allen Seiten. Als ich meine Ladung draußen hatte, fiel Sven hinter mir seitwärts aufs Bett und wimmerte „Das ist das Größte, was ich je erlebt hab.“

Ich möchte dich jetzt ficken.“ Ich ging vor Sven auf die Knie und präsentierte ihm mein Loch. Er zog superschnell ein Kondom über und sein Schwanz war in einem Bruchteil von Sekunden in mir verschwunden. Ja, ich wollte es, dass er in mich eindringt und war unendlich entspannt. Nach wenigen Sekunden kam es uns beiden in einem irren gemeinsamen Orgasmus. Wir lagen erschöpft einige Minuten nebeneinander auf dem Bett und keuchten völlig außer Atem.

Als wir wieder einigermaßen zur Besinnung gekommen waren, zogen wir uns schnell die Regenhosen über und verschwanden gemeinsam im Bad. Dort erst zogen wir ein Hose nach der anderen aus und ließen sie gleich hier mit in der Wanne liegen. Nach einer gemeinsamen Dusche, saßen wir gemeinsam lange in der Badewanne. Die Waschmaschine war angeworfen und der größte Siff war schon beseitigt. In der Badewanne setzte sich Sven auf meinen Schwanz „Los, jetzt fickst du mich“. Gern kam ich der Aufforderung nach. Sven war völlig entspannt, saß auf mir und schaute mir in meine Augen. Dabei sah ich ein Leuchten in seinen Augen, was ich selten zuvor bei einem Kerl gesehen hatte. Ich drang in ihn ein und es wurde richtig wild. Das ganze Bad schwamm nach der Action. Völlig erschöpft sagte Sven „Das nenne ich ein überraschendes Chat-Date.“ Und wir gingen noch mal ins inzwischen sauber bezogene Bett und verbrachten die Nacht noch zusammen... – Für uns was es zwar eine geile Sauerei, die wir am Abend gemacht haben. Aber wir taten dies nicht weil wir totale Siffschweine sind. Einzupissen und zu kacken, dafür muss wir eben nicht die schäbigsten Siffsachen haben. Es in sauberen zu machen, bis die dann eingesaut sind, das ist geil...